



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%^o, 4—8 Mal 20%^o, 9—26 Mal 33 1/2%^o, 27—52 Mal 50%^o Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 28. Januar 1882.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

Inhalt: Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte. — Aus Frankreich. — Ueber sekundäre Batterien. — Die elektrischen Uhren auf der Ausstellung für Elektrizität in Paris. — Duplexgang mit Tangentenruhe. — Wunderlampe, welche die Zeit angibt, ohne Räderwerk zu besitzen. — Patentbeschreibungen. — Patente. — Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Manuskripte, ebenso wie Inserate werden jedesmal spätestens bis Montag Mittag an die Expedition des Journals erbeten, sonst kann die Aufnahme derselben für die neueste Nummer nicht mit Bestimmtheit zugesichert werden.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte.

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, dass der neue Lehrkursus den 1. Mai d. J. beginnt, und erbitten uns die Anmeldungen neuer Schüler, mit Beifügung von Zeugnissen, möglichst bald.

Wir bringen hierbei in Erinnerung, dass auch solche Schüler Aufnahme finden, welche noch gar nicht praktisch gearbeitet haben. Diejenigen Herren Kollegen, an welche Anfragen wegen Unterbringung junger Leute zum Zwecke der Erlernung der Uhrmacherei ergehen, werden hierdurch ersucht, in geeigneten Fällen die Angehörigen auf unsere Schule aufmerksam zu machen.

Der Aufsichtsrath der Deutschen Uhrmacherschule.
M. Grossmann.

Aus Frankreich.

I.

In unserem Nachbarstaate Frankreich hat sich in jüngster Zeit in den gesellschaftlichen Beziehungen der Uhrmacher eine bedeutende Veränderung vollzogen, deren Hauptergebnis die Gründung eines neuen Uhrmacherjournals ist, nämlich des „Journal de l'horlogerie française“, Organ der Société de l'école d'horlogerie de Paris und der Pariser Syndikatskammer; neben der, schon seit über 26 Jahre von dem, in unserer Fachliteratur rühmlichst bekannten Claudius Saunier mit noch immer unermüdlichem Eifer redigirten „Revue chronométrique“, welche jedoch ebenfalls in das Organ einer neuen Gesellschaft, des „Syndicat national de l'horlogerie française“ verwandelt werden soll.

Um unsere Leser mit den Ursachen dieser Veränderungen bekannt zu machen, werden wir an dieser Stelle kurze Auszüge aus den von C. Saunier verfassten und (mitunter in etwas kräftigem Tone gehaltenen) Leitartikeln der Revue chrono-

métrique geben. Wir werden hierbei eine chronologische Reihenfolge einhalten.

An der Spitze der Septemberrnummer 1881 bringt Saunier das Programm einer neu zu gründenden Uhrmachergesellschaft, mit dem Titel „Société centrale d'encouragement de l'horlogerie française et d'union des Chambres syndicales.“ (Verein zur Förderung der französischen Uhrmacherei und zur Vereinigung der Syndikatskammern.)

In der Vorrede des Programms bemerkt Saunier, dass er nur infolge der Aufforderung und Unterstützung tüchtiger Fachgenossen sich entschlossen habe, den Vorschlag zur Gründung dieser neuen Gesellschaft, welche einem dringenden Bedürfnis der französischen Industrie entsprechen soll, vorzulegen; und bemerkt zugleich, dass dieser Verein kein Misstrauen gegen bestehende Einrichtungen noch gegen Persönlichkeiten erregen könne, da derselbe einen bis jetzt noch leeren Platz einnehmen und nur die Förderung des allgemeinen Wohls zur Absicht haben solle. Zur besseren Aufklärung der Gründe, die ihn hierzu bewogen, hat Saunier das Cirkular, welches er an die ersten Theilnehmer versendet hat, sowie die neuen Statuten angefügt.

Wir entnehmen dem Cirkular folgendes: An der allgemeinen Bewegung, welche jetzt in Frankreich für die Verbesserung des Volksunterrichtes (der dem deutschen noch bedeutend nachsteht, Anm. d. Red.) sowie für die Hebung der heimischen Industrien herrscht, haben sich auch die Uhrmacher durch Begründung von Gesellschaften und Lehrlingsschulen betheiligt. Um nun die errungene Stellung behaupten zu können, ist es nothwendig, die einzelnen Vereine in nähere Verbindung miteinander zu bringen und dieselben mittels eines Journals so rasch als möglich von jedem Fortschritte oder Entdeckung, welche ihrer Industrie nützlich sein könnte, zu benachrichtigen. In den Vereinigten Staaten, in der Schweiz, in Deutschland und Italien bestehen je 2—3 Uhrmachervereinigungen, welche ein veröffentlichendes Organ besitzen; in